

Satzung für das Elektronenmikroskopische Labor (EML) an der Fakultät für Naturwissenschaften der TU Chemnitz *

1. Status

Das elektronenmikroskopische Labor (EML) dient der gemeinsamen effektiven Nutzung, Erhaltung und Aktualisierung des elektronenmikroskopischen Geräteparks einschließlich der entsprechenden Präparationstechnik an der Fakultät für Naturwissenschaften. Sein Ziel ist die Schaffung optimaler Arbeitsmöglichkeiten für alle an dieser Problematik interessierten Professuren, die dafür auch eigene Gerätetechnik, Finanzmittel bzw. Personal für das EML zur Verfügung stellen können. Das EML ist organisatorisch der Professur "Analytik an Festkörperoberflächen" zugeordnet. Das Labor führt weiterhin elektronenmikroskopische Kooperations- und Serviceleistungen für weitere Professuren der Institute für Physik und Chemie, für andere Institute der TU Chemnitz sowie für auswärtige Kunden durch.

2. Verantwortlichkeiten

Verantwortlicher Hochschullehrer des EML ist der Inhaber der Professur "Analytik an Festkörperoberflächen". Für die Organisation der laufenden Arbeit des EML einschließlich der zugehörigen Buchführung ist als „wissenschaftlich-technischer Leiter“ ein wissenschaftlicher Mitarbeiter verantwortlich, der auf einer entsprechenden Funktionsstelle des Instituts für Physik eingestellt ist.

Über alle grundsätzlichen Fragen, die mit dem Betrieb und der weiteren Entwicklung des EML verbundenen sind, entscheidet ein Kollegium aus drei Hochschullehrern der als Hauptnutzer auftretenden Professuren der Fakultät. Derzeit sind das die Professuren:

- * Analytik an Festkörperoberflächen
- * Physik fester Körper
- * Physikalische Chemie.

Außerdem gehört der wissenschaftlich-technische Leiter des EML diesem Kollegium mit beratender Stimme an.

Das Kollegium entscheidet ebenfalls über Änderungen und Ergänzungen dieser Satzung einschließlich ihres Anhanges und prüft und bestätigt die Jahresabrechnung des wissenschaftlich-technischen Leiters.

Der Verantwortliche Hochschullehrer trägt die Verantwortung für den Betrieb des EML. Er konzipiert die weitere Entwicklung und erarbeitet insbesondere Vorschläge für Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen und stellt nach Abstimmung mit dem Kollegium entsprechende Projektanträge.

3. Zugang

Der Zugang zum EML steht allen fachlich interessierten und befähigten Angehörigen der Fakultät offen. Eine Gerätebedienung darf nur nach erfolgter Einweisung durch das Fachpersonal erfolgen und muss zuvor mündlich entweder durch den Verantwortlichen Hochschullehrer oder den wissenschaftlich-technischen Leiter genehmigt sein.

4. Finanzierungsgrundlage

Die Finanzierung des EML setzt sich zusammen aus:

- * einem festen jährlichen Beitrag aus den Haushaltsmitteln der Fakultät
- * Nutzungsbeiträgen der Professuren der Fakultät
- * Nutzungsbeiträgen anderer Bereiche der TUC
- * Beiträgen aus Kooperationsleistungen und Einnahmen aus Serviceleistungen für auswärtige Nutzer.

Die Nutzer aus der Fakultät beteiligen sich an den gesamten Betriebskosten nach Maßgabe ihres zeitlichen Nutzungsanteils. Die Hauptnutzer sichern weiterhin durch Kleininvestitionen und Personalhilfe in einem im zeitlichen Mittel gerechten Verhältnis den Servicebetrieb mit ab. Beim Ausscheiden einer Professur aus dem Kreis der interessierten Professuren entscheidet das Kollegium der Hauptnutzer über die Modalitäten für die Abgabe oder Weiternutzung der in diesem Sinne eingebrachten Mittel.

Nicht den Instituten für Physik und Chemie angehörende Nutzer von der TUC zahlen Pauschalen für ihre zeitlichen Nutzungsanteile, die etwa denen der Nutzer aus der Fakultät plus dem zugehörigen, auf die Gerätestunde bezogenen Anteil aus dem Fakultätsfonds entsprechen. Die Stundenpauschalen auswärtiger Kunden werden entweder durch individuelle Kooperationsverträge geregelt (im Falle des Vorliegens einer Forschungsk Kooperation) oder es erfolgt eine Kostenkalkulation nach haushaltsrechtlichen Grundsätzen (im Falle reiner Serviceleistungen). Im letztgenannten Falle müssen die abzuführenden Anteile von Anfang an berücksichtigt werden.

Der wissenschaftlich-technische Leiter ist verpflichtet, durch Einwerbung von Aufträgen einen kontinuierlichen Betrieb des EML zu gewährleisten, wobei der Anteil reiner Serviceleistungen 25% der Gesamtleistung nicht überschreiten sollte.

5. Zugeordnete Personen

Dem EML fest zugeordnet sind zwei Stellen:

- 1 wissenschaftlicher Mitarbeiter als wissenschaftlich-technischer Leiter (unbefristet),
- 1 Techniker (unbefristet).

Der wissenschaftlich-technische Leiter sichert die Organisation des Servicebetriebs und die Geräteinstandhaltung, berät und betreut die selbst an den Geräten arbeitenden Kunden und erstellt Entscheidungsvorlagen für das Leitungskollegium.

Der Techniker ist für die Sicherstellung des routinemäßigen Servicebetriebs durch fachgerechte Pflege und Wartung der Geräte und die Durchführung kleinerer Reparaturen verantwortlich. Er betreut gemeinsam mit dem wissenschaftlich-technischen Leiter die selbst an den Geräten arbeitenden Kunden und führt auch selbst für Kunden Servicearbeiten aus. Ferner können von den Hauptnutzern befristete Drittmittelstellen ganz oder teilweise dem EML zugeordnet werden.

6. Geräte und Räume

Geräteausstattung:

Gerät, (zur Verfügung gestellt von der Professur, Raum)

- 200 kV Transmissionselektronenmikroskop CM20FEG mit GIF-Elektronenspektrometer; (2 x HBFG Analytik an FKO K 12)
- Doppelkipphalter dazu (OF&GF- Physik K12) sowie
- 30 kV Rasterelektronenmikroskop SEM 515 (HBFG OF&GF-Physik 403)
- 30 kV Rasterelektronenmikroskop NovaNanoSEM mit dezidierter Analytik; (HBFG Analytik an FKO- Physik K12)
- 2 BALTEC-Ionenstrahlabdünnanlagen Analytik an FKO, (Analytik an FKO; ZFM-403)
- Ultraschallbohrer (ZFM 403)
- 2 Drahtsägen (Analytik an FKO)
- Trennschleifmaschine (Festkörperphysik 403)
- Sputtercoater, Kohlecoater (Analytik an FKO 403)
- Lichtmikroskope (Anal.FKO, OF&GF-Ph 403)
- Heizplatten (Anal.FKO, OF&GF-Ph 403)
- Muffelofen (Analytik an FKO 403)
- Schleifmaschinen und Dimpler (Analytik an FKO 403)
- Komparator, optische Bank (Analytik an FKO 403)

Als Raumausstattung für das EML wird der Professur Analytik an Festkörperoberflächen vom Institut für Physik zusätzlich eine Laborachse (85 m²) zur Nutzung übergeben. Perspektivisch sollten weitere Untersuchungsmöglichkeiten und Ergänzungen der Geräteausstattung hinzukommen. Dabei kann das EML als Mitantragsteller und Mitnutzer bei der Beschaffung von HBMG-Geräten auftreten. Ebenso unterstützt die Fakultät mit ihren beiden Instituten die Beantragung von Ergänzungs- und Erweiterungsinvestitionen, die ausschließlich für die Belange des Labors beschafft werden sollen.

* Alle maskulinen Personenangaben stehen in gleichberechtigter Weise auch für weibliche Personen.